

Lichtenstein, Alfred: Schwärzmerei (1911)

1 Paul sagte:
2 Ach, wer doch ewig Auto fahren könnte –

3 Wir bohren uns durch hochgestielte Wälder,
4 Wir überholen Flächen, die sich endlos schienen.
5 Wir überfahren den Wind und überfallen die Dörfer, die flinken.
6 Aber verhaßt sind uns die Gerüche der langsamsten Städte –

7 Hei, wie wir fliegen! Immer den Tod entlang ...
8 Wie wir ihn höhnen und ihn verspotten, der uns am Leben sitzt!
9 Der uns die Gräben legt und alle Straßen krümmt – ha, wir verlachen ihn
10 Und die Wege, die überwundenen, vergehen vor uns –

11 So werden wir die ganze Welt durchauteln ...
12 Bis wir einmal an einem heitern Abend
13 An einem starken Baum ein kräftiges Ende finden.

(Textopus: Schwärzmerei. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33448>)